



Stadt Dortmund
Dortmunder Statistik

Dortmund hat gewählt

Analysen im Überblick, auf Basis der vorläufigen Endergebnisse

Kommunalwahlen, 14.09.2025

Dortmund hat gewählt – Analysen am Tag danach

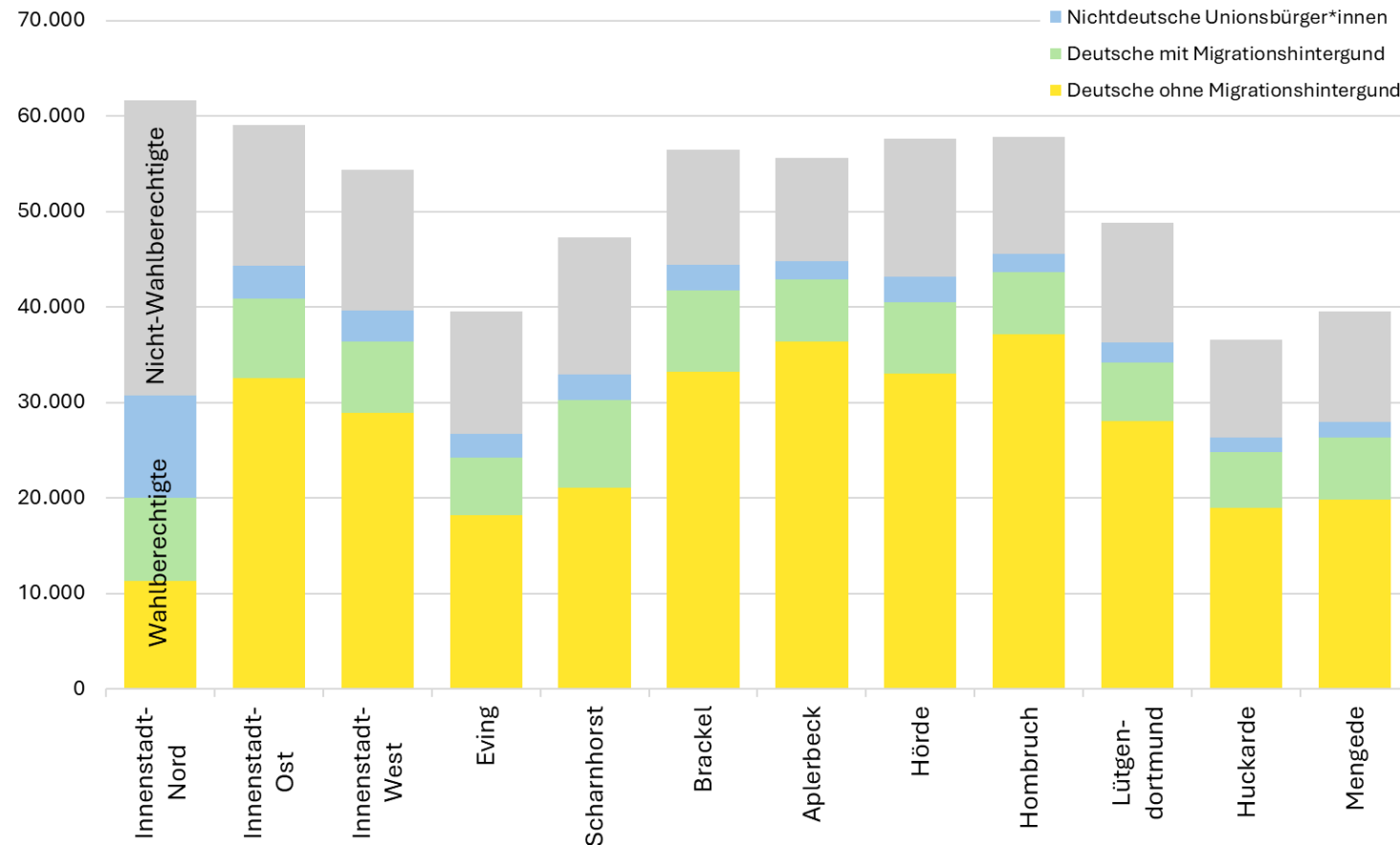


- Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung
- Wahl des*der Oberbürgermeister*in
 - Gewinne und Verluste, Blick ins Stadtgebiet und auf die beiden Stichwahlkandidat*innen
- Wahl des Rates
 - Ergebnisse seit 1999, Blick ins Stadtgebiet, Städtevergleich, Mobilisierung, Wählerwanderung, Urnen- und Briefwahl
- Wahl der zwölf Bezirksvertretungen
- Wahltagsbefragung
 - Erste Ergebnisse

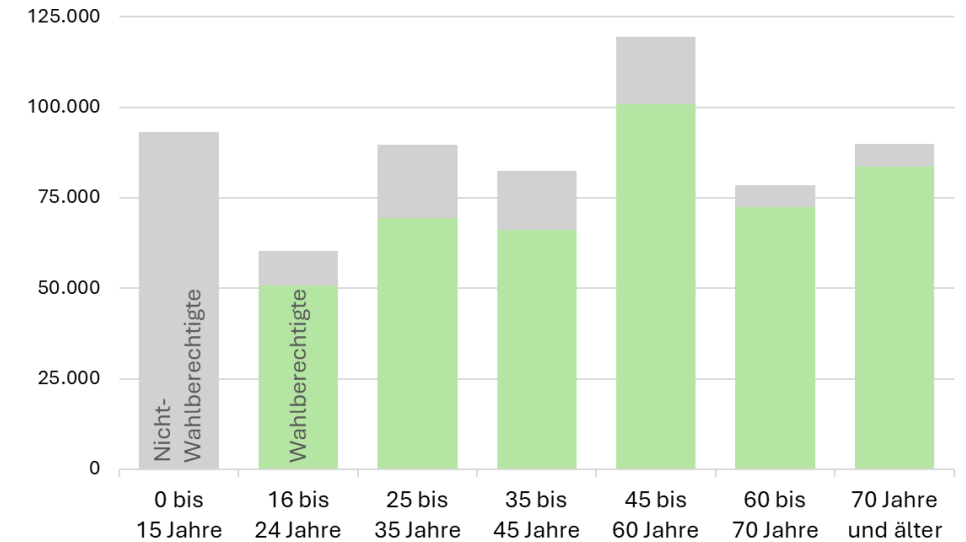
Wahlberechtigte nach Stadtbezirken und Altersgruppen



Wahlberechtigte und nicht-wahlberechtigte Dortmunder*innen
nach Stadtbezirken bei der Kommunalwahl 2025



Wahlberechtigte und nicht-wahlberechtigte Dortmunder*innen
nach Altersgruppen bei der Kommunalwahl 2025



Rund drei Viertel der Dortmunder*innen waren bei den Kommunalwahlen 2025 zur Stimmabgabe aufgerufen.

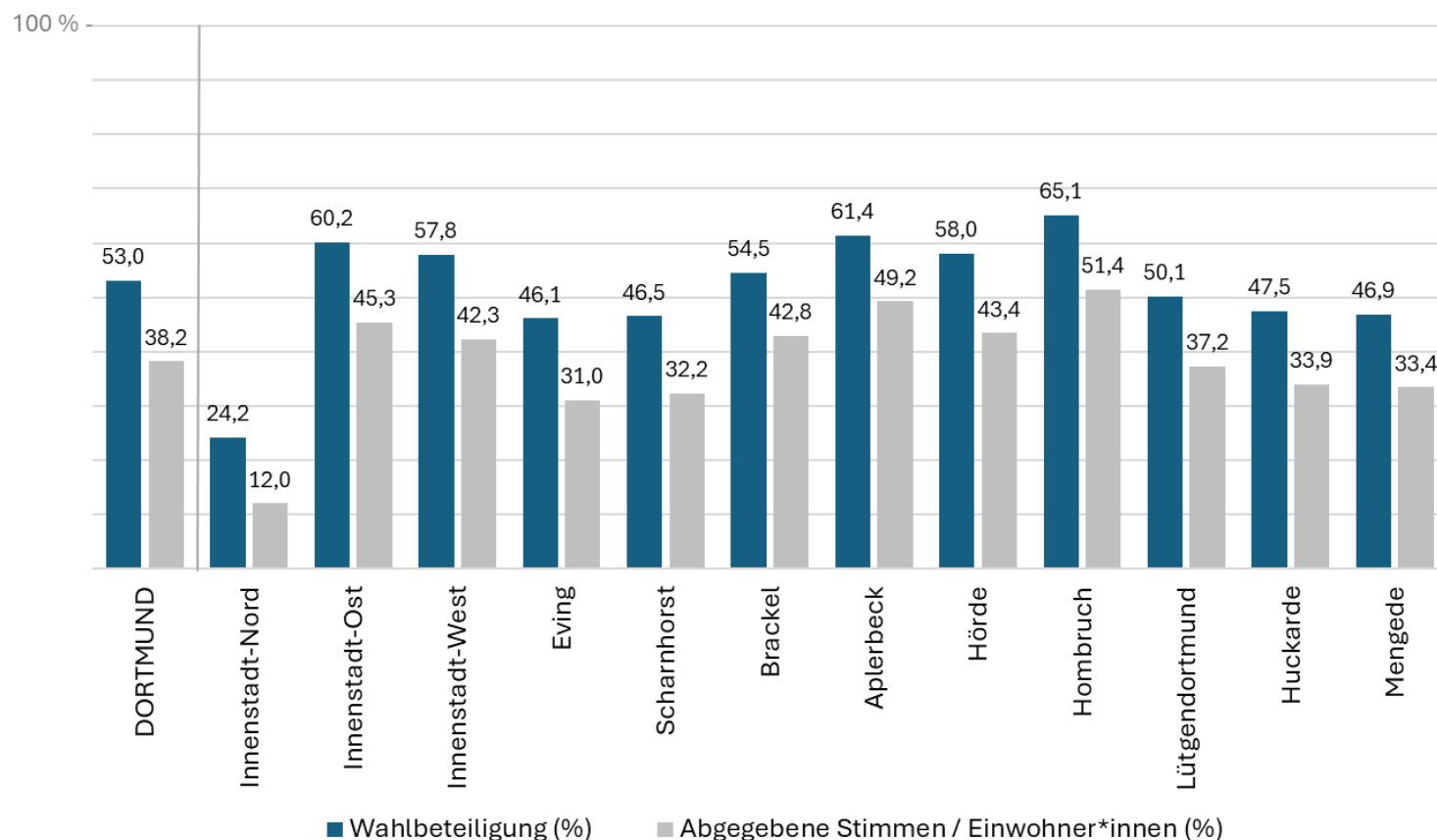
Ein Blick in die Stadtbezirke zeigt, dass die Anteile wahlberechtigter Bürger*innen variieren: Mit gut 80 % liegt der Höchstwert in Aplerbeck vor, in der Nordstadt sind es dagegen nur knapp 50 %.

Auch in den Altersgruppen gibt es Unterschiede: Bei den über 60-Jährigen waren über 90 % zum Urnengang aufgerufen, in der internationaler zusammengesetzten Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen 77 %.

Wahlbeteiligung in den zwölf Stadtbezirken



**Wahlbeteiligung Ratswahl
und abgegebene Stimmen bezogen auf die Einwohner*innen
in den Stadtbezirken und Dortmund insgesamt**



53,0 % der Wahlberechtigten haben ihr Stimmrecht wahrgenommen – damit fällt die Wahlbeteiligung um fast sechs Prozentpunkte höher aus als 2020. Bezogen auf die gesamte Dortmunder Hauptwohnungsbevölkerung – nicht alle sind wahlberechtigt – haben 38,2 % eine Stimme für den Rat abgegeben.

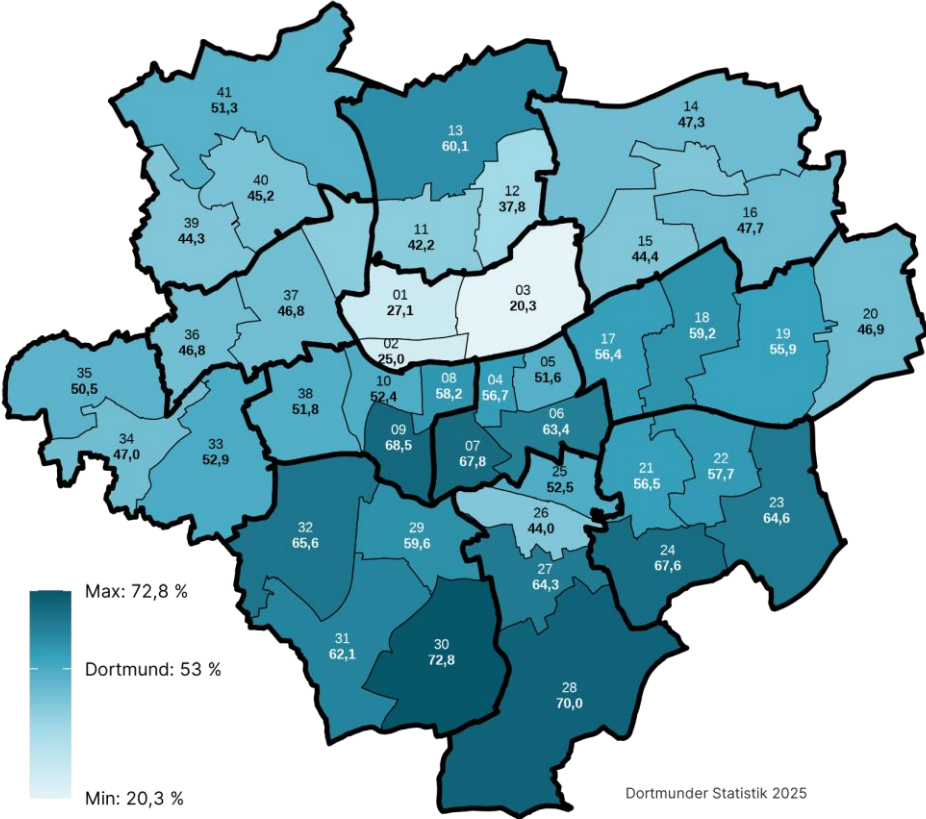
Wie aus früheren Wahlen bekannt, fällt die Wahlbeteiligung in der Nordstadt erheblich niedriger aus. Durch vergleichsweise wenige Wahlberechtigte dort entfällt hier lediglich auf jede*n achte*n Einwohner*in eine Stimme.

Mit 65,1 % liegt die höchste Wahlbeteiligung in Homburch vor – zugleich ein Stadtbezirk mit anteilig vielen Wahlberechtigten. Für jede*n zweite*n Hombrucher*in ist damit eine Ratswahlstimme eingegangen.

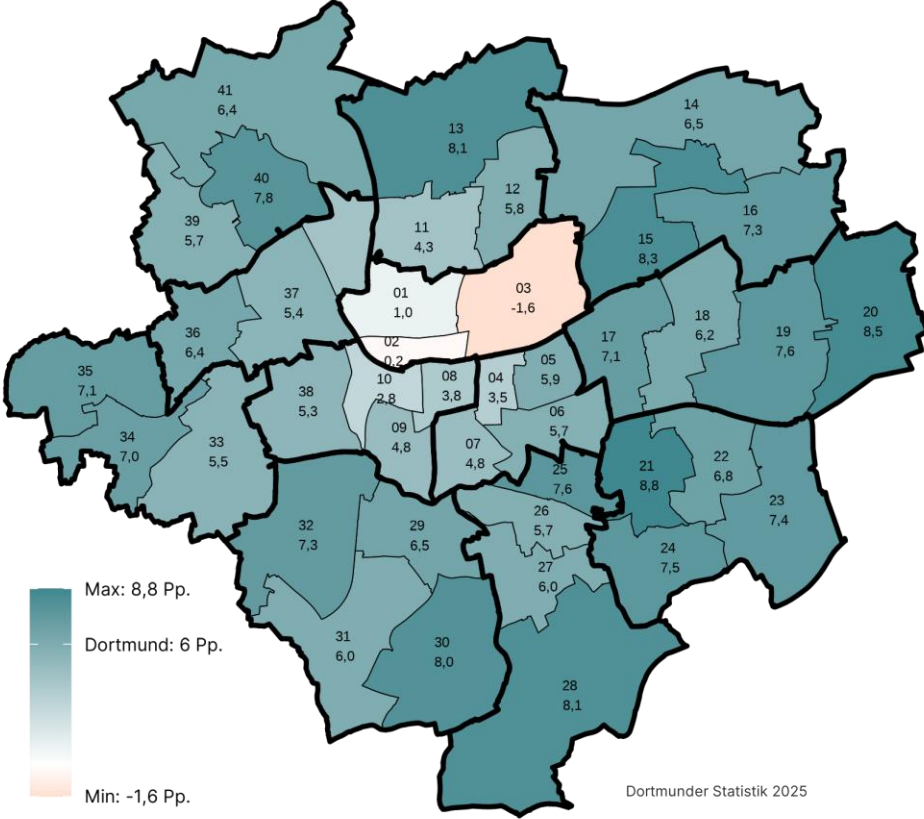
Wahlbeteiligung in den 41 Kommunalwahlbezirken



Ratswahl 2025
Wahlbeteiligung (%)



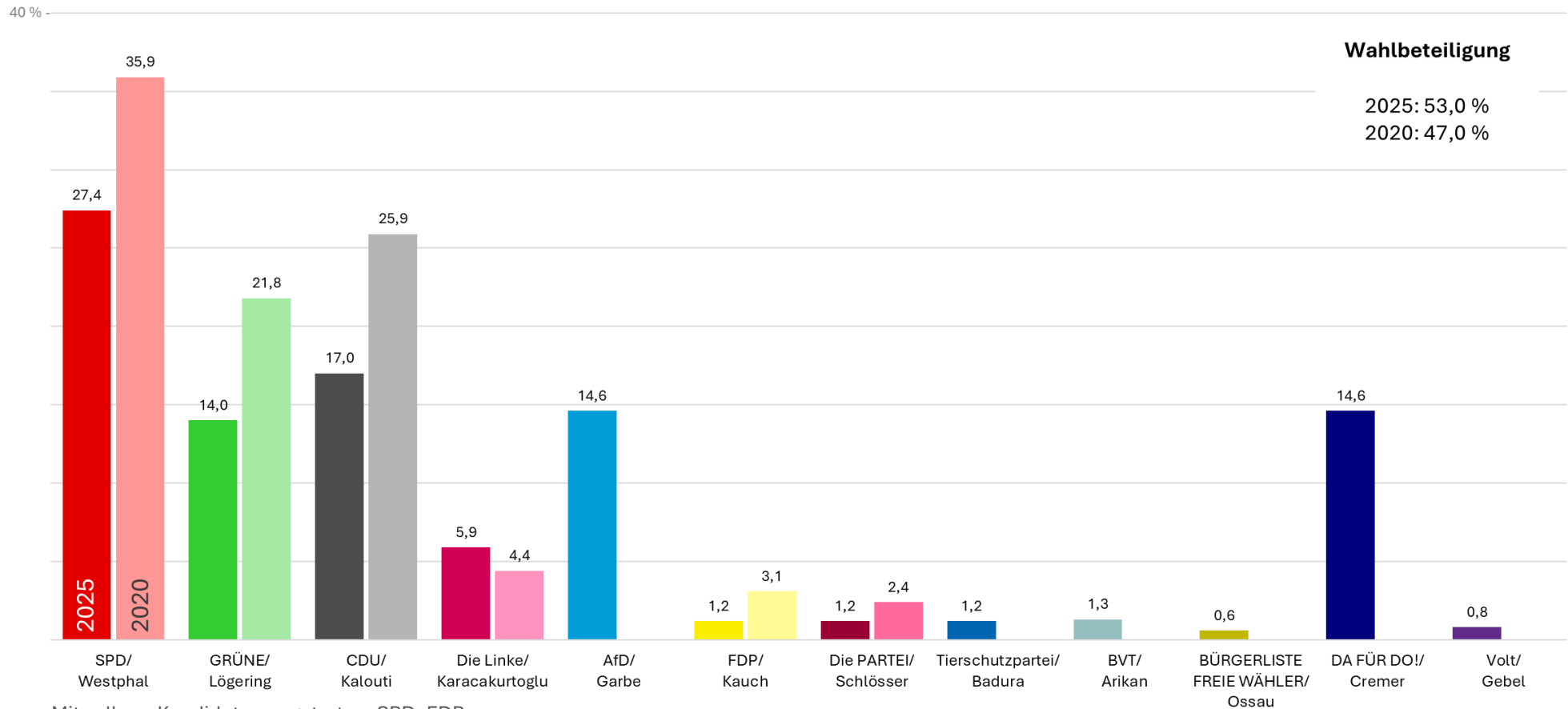
Ratswahlen 2025/2020
Wahlbeteiligung (Veränderung in Pp.)



Wahl des*der Oberbürgermeister*in



Gesamtergebnisse erster Wahlgang - 2025 und 2020 (%)



Wahlbeteiligung

2025: 53,0 %
2020: 47,0 %

Oberbürgermeister Thomas Westphal erreicht sein Ergebnis der letzten Wahl (2020) nicht, erhält aber mit 27,4 % den größten Stimmenanteil.

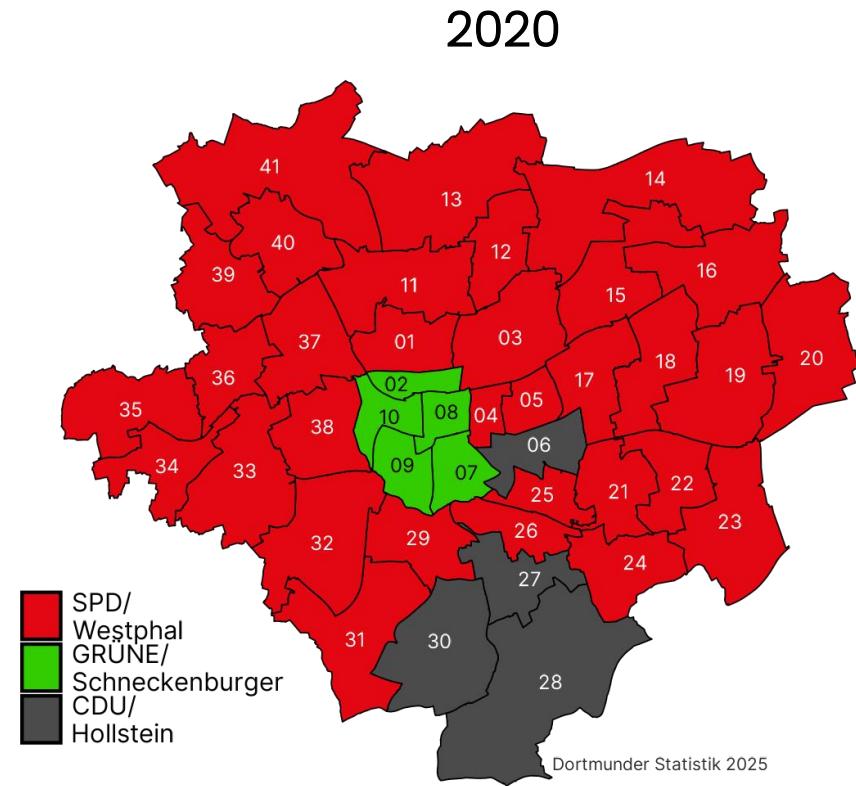
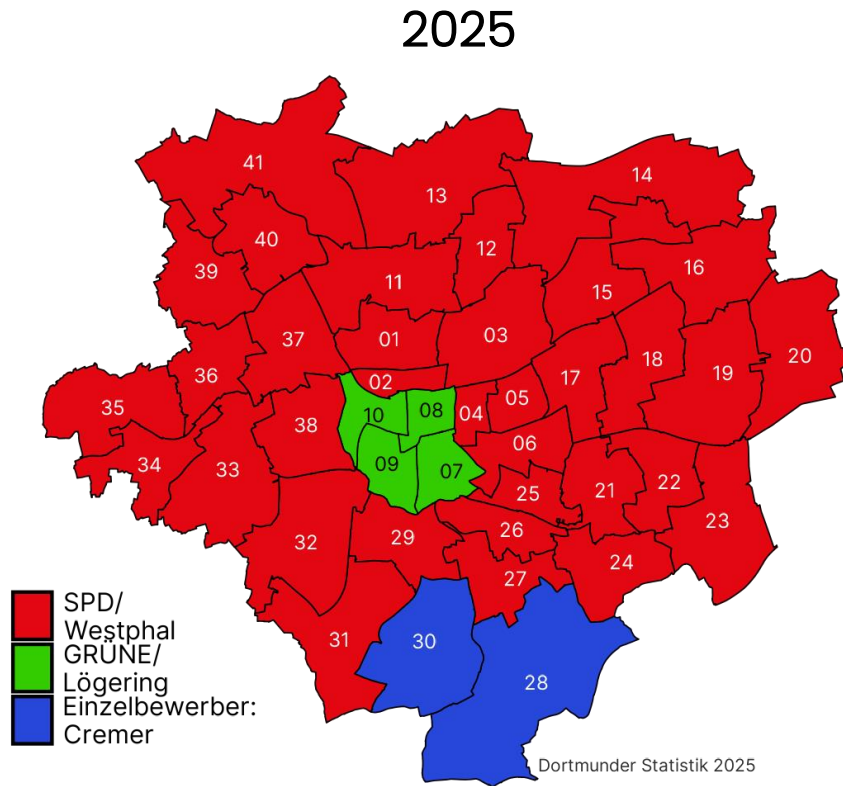
Sein Herausforderer bei der Stichwahl am 28.09. ist Alexander Omar Kalouti (CDU), der 17,0 % der gültigen Stimmen erzielt hat.

Mit selbem Kandidaten angetreten: SPD, FDP

Mit neuer Kandidatin*neuem Kandidaten angetreten: GRÜNE, CDU, Die Linke, Die PARTEI

2020 nicht angetreten: AfD, Tierschutzpartei, BVT, BÜRGERLISTE/FREIE WÄHLER, DA für DO!, Volt

Wahl des*der Oberbürgermeister*in: Einfache Mehrheiten in den 41 Kommunalwahlbezirken

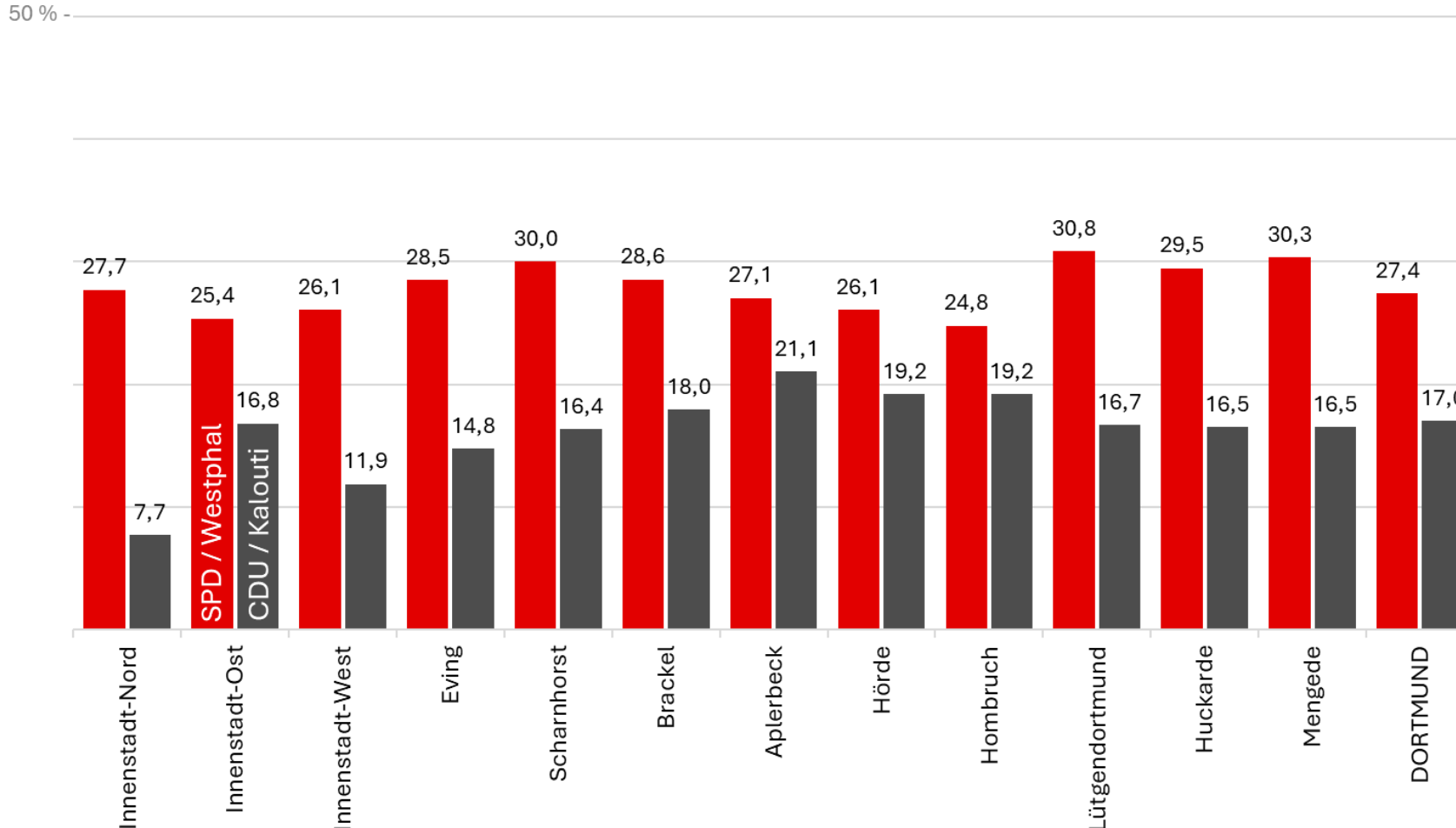


Einfache Mehrheiten zeigen an, welche*r Kandidat*in in einem Kommunalwahlbezirk die meisten gültigen Stimmen erzielt hat, dabei kann der Abstand zum*zur Nächstplatzierten deutlich oder auch knapp sein. In den Kommunalwahlbezirken 28 und 30 im Dortmunder Süden hat Einzelbewerber Martin Cremer die meisten Stimmen erhalten, 2020 hatte hier der Kandidat der CDU am stärksten abgeschnitten. Im Kommunalwahlbezirk 02 in der Nordstadt ist – nach GRÜNEN-Mehrheit 2020 – jetzt Thomas Westphal/SPD am erfolgreichsten gewesen.

Die Ergebnisse beider Stichwahlkandidaten im ersten Wahlgang in den zwölf Stadtbezirken (%)



Von den gültigen Stimmen (%) entfielen auf:



Ein Blick auf die Stadtbezirksergebnisse der beiden Stichwahlkandidaten im ersten Wahlgang zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede:

In allen Stadtbezirken hat Oberbürgermeister Thomas Westphal/SPD sichtbar besser abgeschnitten als Alexander Omar Kalouti/CDU.

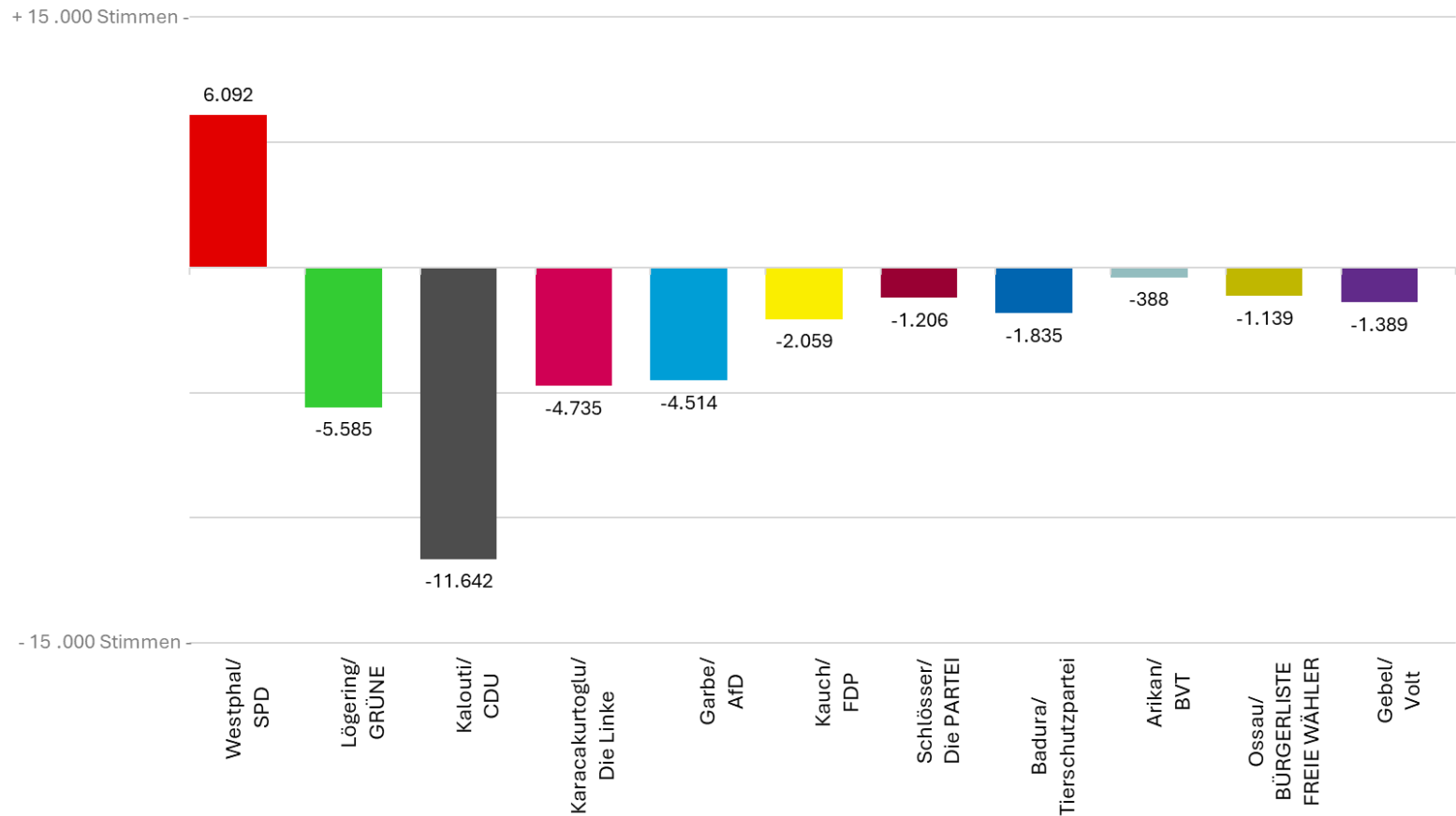
Dabei variieren die Ergebnisunterschiede deutlich:

Während in Hombruch 5,5 Prozentpunkte zwischen beiden Kandidaten liegen, sind es in der Innenstadt-Nord 20,0.

OB-Wahl und Ratswahl im Vergleich



Wahl des*der Oberbürgermeister*in
gegenüber der Ratswahl 2025 (Anzahl Stimmen)



Ohne den parteilosen Einzelbewerber Martin Cremer (DA FÜR DO!)

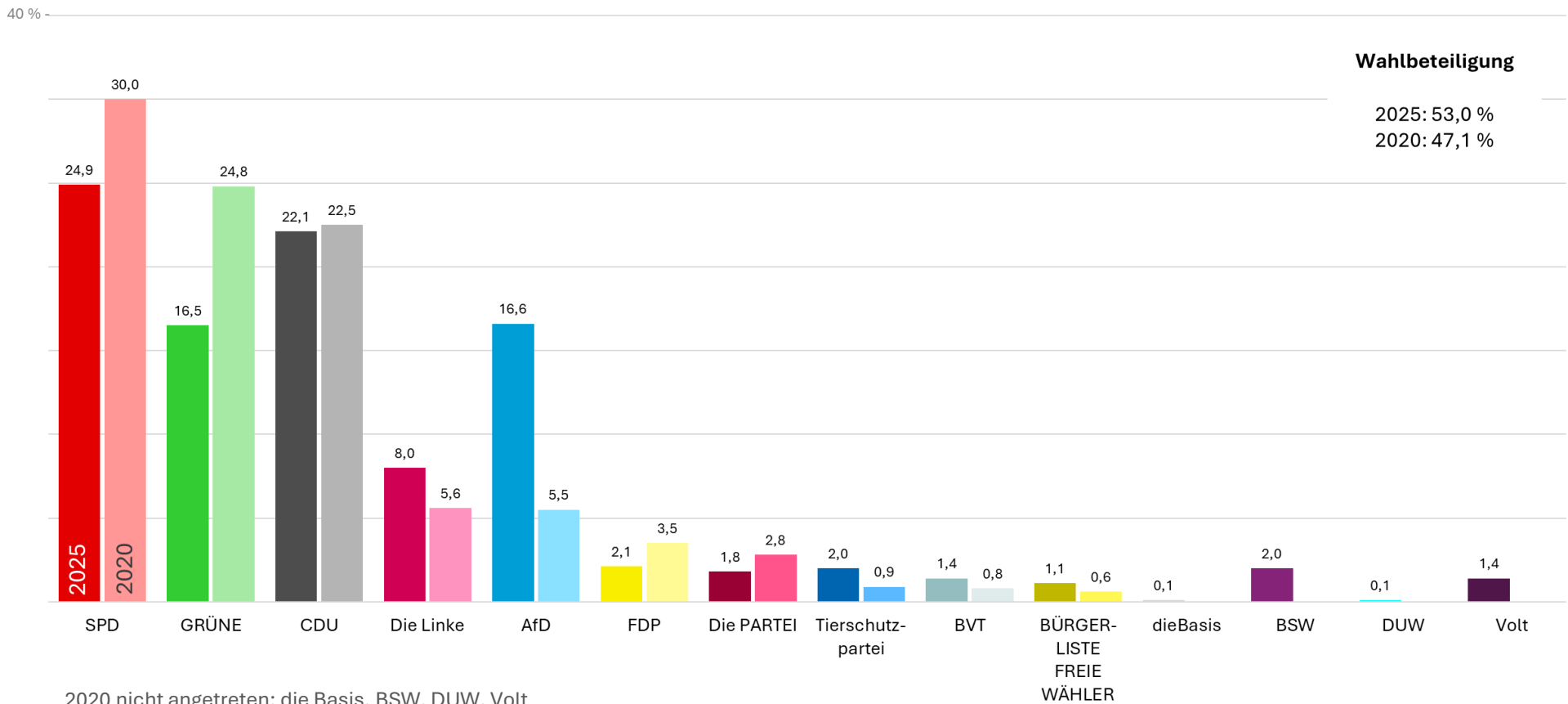
Wie viele Wähler*innen haben bei der Wahl des*der Oberbürgermeister*in und der Ratswahl die Möglichkeit eines „Stimmensplittings“ genutzt?

Während Oberbürgermeister Thomas Westphal/SPD mehr Stimmen erhält als die SPD bei der Ratswahl, bleiben alle anderen OB-Kandidat*innen (nicht dargestellt ist hier der parteilose Martin Cremer) unterhalb der Stimmenzahl ihrer zugehörigen Partei.

Ratswahl: Dortmunder Gesamtergebnis



Wahl des Rates 2025 und 2020 (%)



Wahlbeteiligung

2025: 53,0 %
2020: 47,1 %

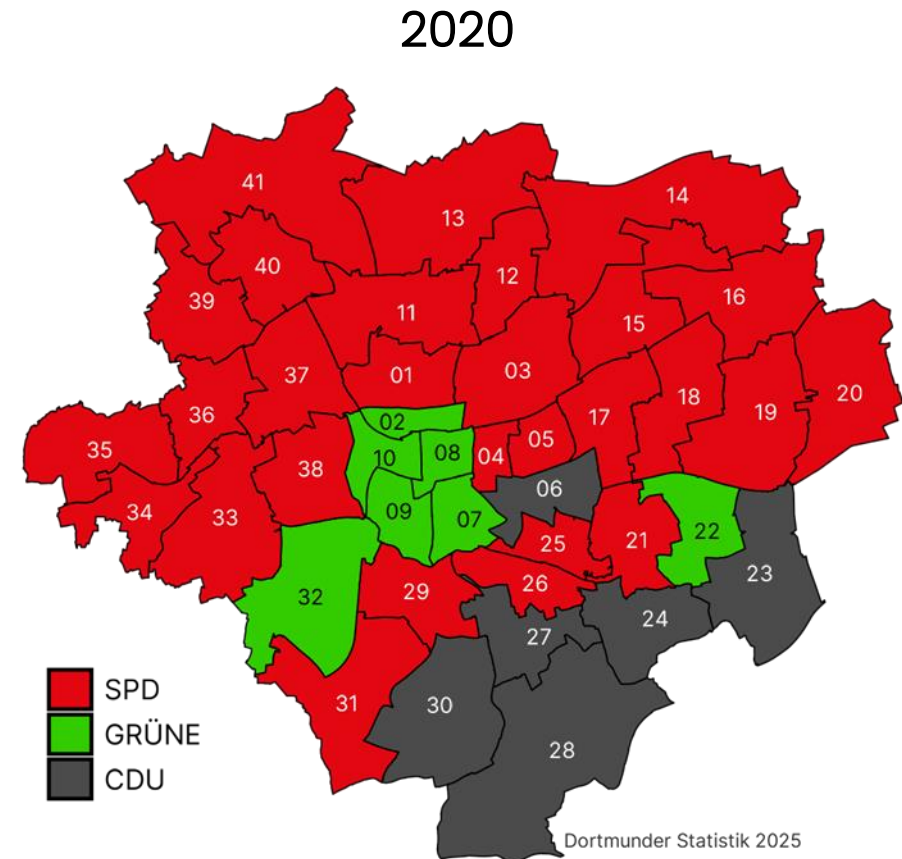
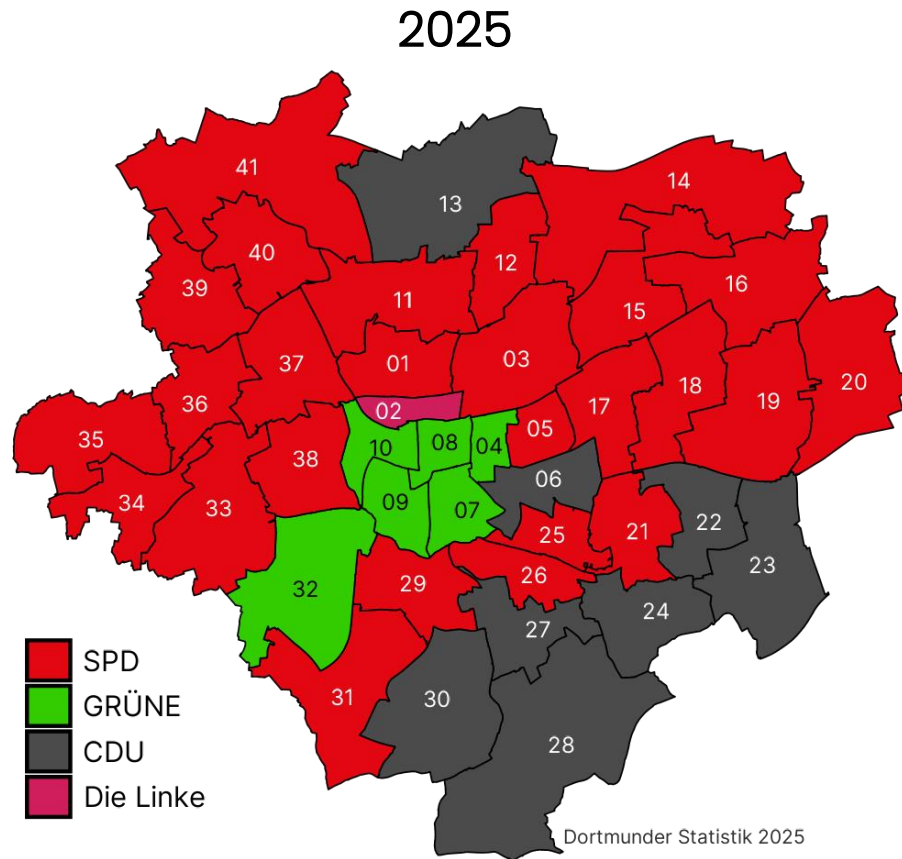
Mit 24,5 % der gültigen Zweitstimmen führt die SPD das Dortmunder Parteienranking vor der CDU (22,1 %) an.

Im zweistelligen Ergebnisbereich folgen die AfD (16,6 %) und knapp dahinter die GRÜNEN (16,5 %).

Ein Ergebnisvergleich zur Wahl 2020 ergibt den größten Gewinn für die AfD (+11,1 Prozentpunkte), der deutlichste Verlust liegt bei den GRÜNEN (-8,3 Prozentpunkte). Auch die SPD büßt 5,1 Prozentpunkte ein.

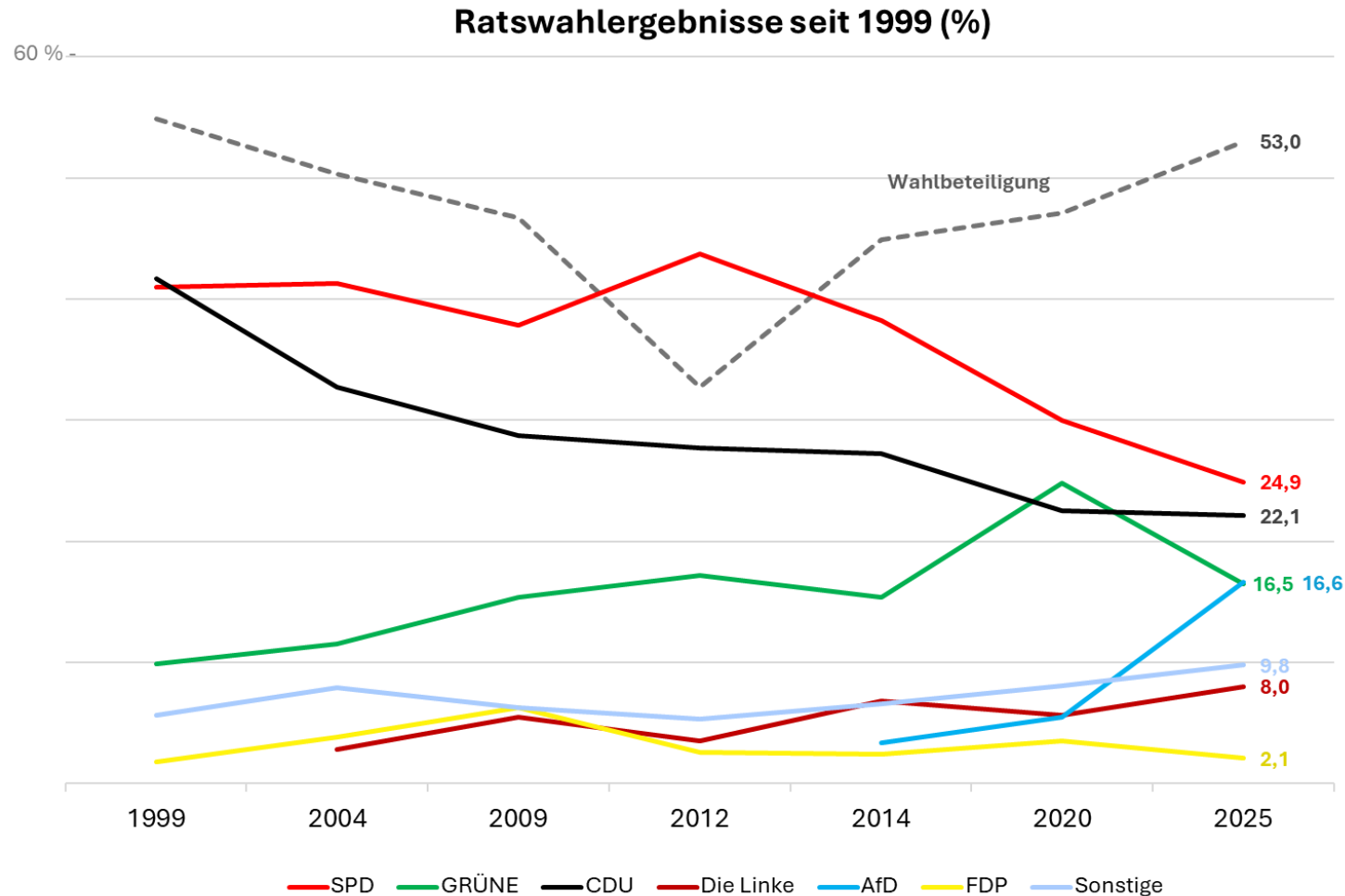
2020 nicht angetreten: die Basis, BSW, DUW, Volt
2025 nicht angetreten: PIRATEN, DIE RECHTE, FBI, DKP, Miteinander, DOS, Basisdemokratie jetzt, WiR in Dortmund

Ratswahl: Einfache Mehrheiten in den 41 Kommunalwahlbezirken



Ein Blick ins Stadtgebiet zeigt, dass weiterhin in der großen Mehrheit der 41 Kommunalwahlbezirke die SPD-Kandidat*innen gewählt worden sind. Die GRÜNEN bleiben in Citynähe und Hombruch erfolgreich und die CDU im Süden/Südosten der Stadt einschließlich Kommunalwahlbezirk 22 in Aplerbeck und jetzt auch in Brechten. In der Nordstadt (02) ist der Kandidat Der Linken direkt in den Rat gewählt worden.

Ratswahl: Blick in die Vergangenheit



Erstmals seit 2004 liegt die Wahlbeteiligung wieder über der 50 %-Marke.

Seit der Ratswahl 1999 hat die politische Vielfalt zugenommen: Konnten damals die beiden sog. „Volksparteien“ SPD und CDU noch 83 % der gültigen Stimmen auf sich vereinen (damals beide nahezu gleichauf), waren es 2014 noch zwei Drittel der Stimmen.

Aktuell entscheiden sich 47,0 % für eine dieser beiden Parteien, jede*r zehnte Wähler*in hat für eine kleinere „sonstige“ Partei gestimmt.

Ratswahl: Städtevergleich



Ergebnisse der Ratswahlen 2025 in den 20 größten Städten in Nordrhein-Westfalen

Stimmen in Prozent

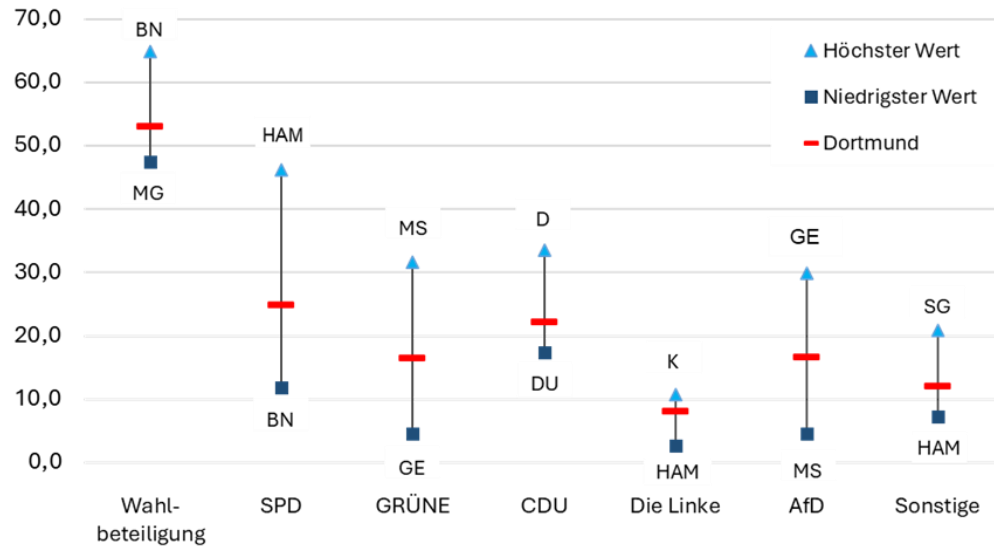
Vergleich zu 2020 (in Prozentpunkten)

Stadt	Wahlbeteiligung		SPD		GRÜNE		CDU		Die Linke		AfD		FDP		Sonstige	
Dortmund	53,0	5,9	24,9	-5,1	16,5	-8,3	22,1	-0,4	8,0	2,4	16,6	11,1	2,1	-1,4	9,9	1,8
Aachen	58,9	5,5	13,4	-4,9	27,9	-6,3	32,9	8,1	7,7	3,1	7,7	4,0	2,7	-2,2	7,8	-1,7
Bielefeld	57,4	3,8	21,7	-3,2	15,0	-7,3	29,4	1,7	10,5	4,4	12,2	8,8	4,8	-2,2	6,4	-2,0
Bochum	55,0	6,3	28,1	-5,6	14,4	-7,8	20,0	-0,8	9,5	3,4	14,9	9,3	1,9	-1,4	11,2	2,9
Bonn	64,9	7,8	11,8	-3,8	26,3	-1,7	31,9	6,2	8,7	2,5	6,0	2,8	2,9	-2,3	12,3	-4,0
Duisburg	48,3	9,2	32,6	1,8	9,1	-8,6	17,4	-4,1	6,0	0,5	21,2	11,9	1,5	-1,6	12,3	0,2
Düsseldorf	53,1	0,5	14,9	-3,0	21,9	-2,1	33,5	0,1	6,4	2,3	10,6	7,0	4,9	-4,3	7,7	-0,2
Essen	55,5	7,4	22,7	-1,7	12,3	-6,3	30,2	-4,2	5,8	1,9	16,9	9,4	1,9	-1,1	10,1	1,8
Gelsenkirchen	49,6	8,1	30,4	-4,7	4,6	-7,6	19,2	-4,0	4,3	0,8	29,9	17,0	2,7	-1,3	8,9	-0,2
Hagen	47,9	5,9	19,9	-5,6	7,4	-5,9	26,4	-1,1	4,0	1,1	22,4	13,1	3,0	-1,6	16,9	0,0
Hamm	53,7	1,5	46,2	9,1	4,7	-8,0	22,9	-10,5	2,7	-0,2	16,3	11,6	2,0	-3,1	5,2	1,1
Köln	57,0	5,6	19,9	-1,7	25,0	-3,5	19,9	-1,6	10,8	4,3	9,1	4,7	3,9	-1,4	11,4	-0,9
Krefeld	50,9	4,4	25,9	-2,6	11,2	-8,9	30,5	0,1	5,5	2,3	15,6	10,2	3,5	-2,3	7,8	1,3
Leverkusen	54,0	5,5	21,5	-3,7	10,9	-7,3	31,0	3,2	5,1	1,7	15,3	9,6	3,3	-1,5	12,9	-2,0
Mönchengladbach	47,5	4,0	28,4	3,2	8,6	-12,6	33,2	-0,8	5,6	1,5	15,6	9,7	2,8	-2,7	5,8	1,7
Mülheim a.d.Ruhr	57,3	7,0	25,5	4,2	14,2	-9,2	30,1	3,8	4,7	2,0	15,2	8,0	3,2	-1,5	7,1	-7,3
Münster	64,8	1,8	14,1	-3,5	31,6	1,3	31,3	-1,4	8,4	3,5	4,5	2,3	2,9	-1,7	7,0	-0,8
Oberhausen	51,7	10,3	26,1	-5,6	8,2	-6,2	26,8	-6,0	5,7	0,6	21,5	13,9	2,1	-0,9	9,6	4,2
Solingen	51,8	5,9	17,7	-10,6	11,3	-6,9	29,9	-0,3	5,2	1,0	15,0	10,0	2,0	-3,5	18,9	10,5
Wuppertal	49,4	2,5	28,8	-0,1	11,4	-8,2	22,2	-2,0	8,4	1,8	17,1	11,0	4,2	-3,0	7,9	0,5
Land NRW insgesamt	56,8	4,9	22,1	-2,2	13,5	-6,5	33,3	-1,0	5,6	1,8	14,5	9,4	3,7	-1,9	7,3	0,2

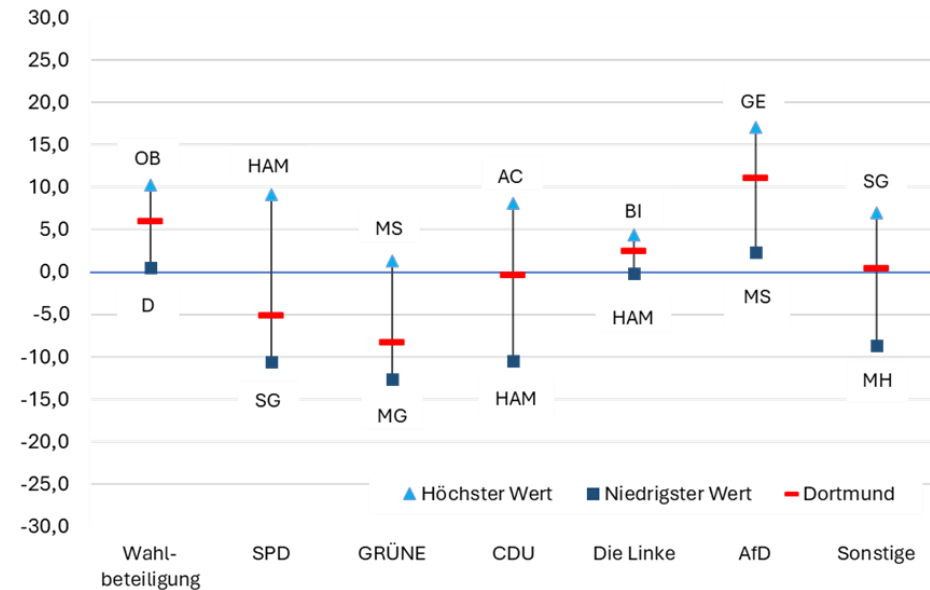
Ratswahl: Städtevergleich



Kommunalwahl 2025 im Städtevergleich (%)



Veränderung gegenüber 2020 im Städtevergleich (Prozentpunkte)



Die beiden Abbildungen stellen die Dortmunder Ergebnisse innerhalb der Spanne der 20 größten Städte in NRW dar. Die Ergebnisse der SPD, der GRÜNEN und der AfD bewegen sich im Mittelfeld des Städtespektrums. Während die Wahlbeteiligung und der CDU-Stimmenanteil unterdurchschnittlich ausfallen, reicht das Resultat Der Linken an den Kölner Maximalwert heran.

Auch im Vergleich zur Kommunalwahl 2020 nehmen die Dortmunder Werte keine Extrempositionen ein. Die Wahlbeteiligung steigt im Gesamttrend der Städte, ebenso die Entwicklung der Stimmenanteile von CDU und AfD. SPD und GRÜNE verlieren in Dortmund leicht überdurchschnittlich, Die Linke punktet etwas stärker als in den meisten Vergleichsstädten.

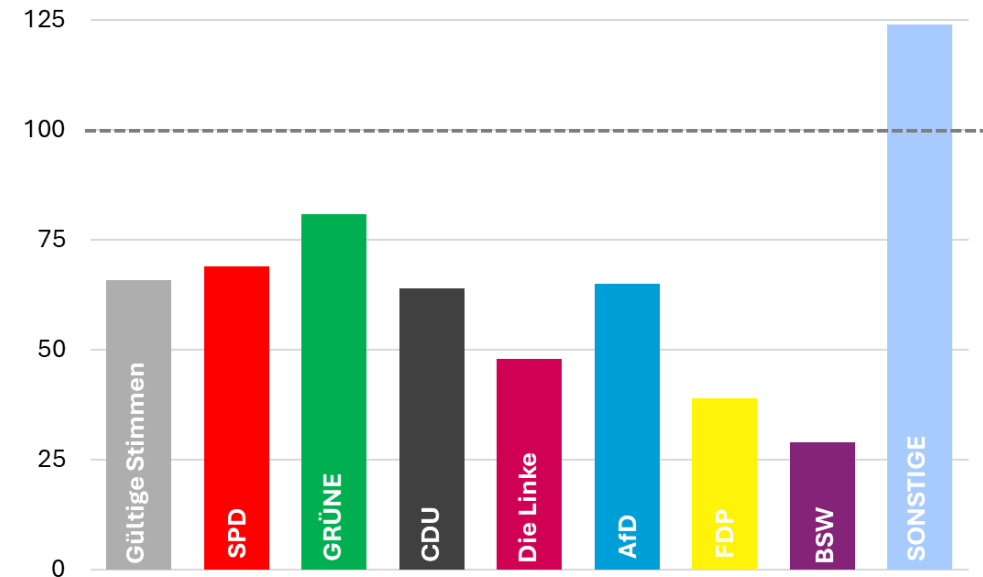
Ratswahl: Wähler*innenmobilisierung



Partei	Dortmund - Anzahl Stimmen		
	Ratswahl 2025	Bundestagswahl (BTW) 2025	Veränderung gegenüber BTW 2025
SPD	58.000	83.500	-25.500
GRÜNE	38.500	47.000	-8.500
CDU	51.500	80.000	-28.500
DIE LINKE	18.500	39.000	-20.500
AfD	38.500	59.000	-20.500
FDP	5.000	12.500	-7.500
BSW	4.500	16.000	-11.500
SONSTIGE	18.000	15.000	3.000

* BTW 2025: Zweitstimmen; Ergebnisse aufgrund abweichender Wahlberechtigtenzahlen gewichtet; gerundet auf 500er.

Auf 100 Zweitstimmen der Bundestagswahl 2025 kamen bei der Ratswahl 2025:



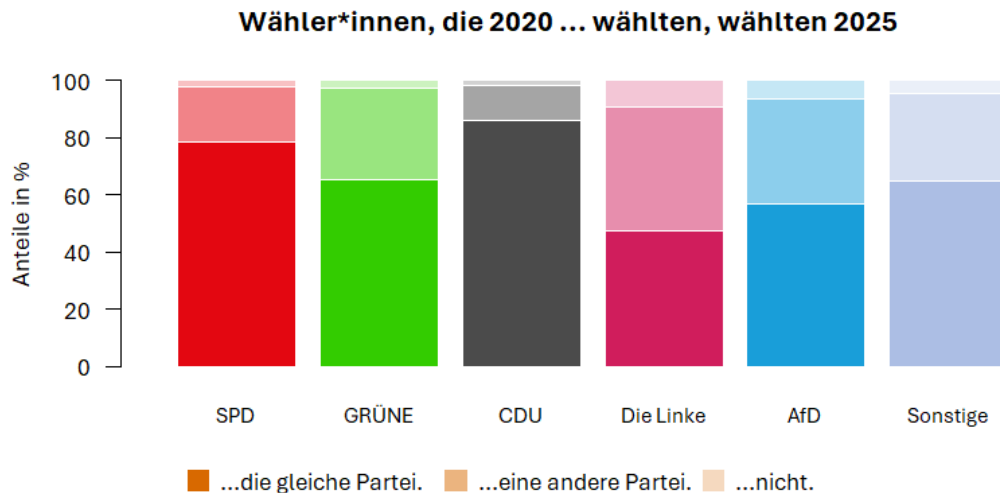
Anders als Prozentwerte zeigen die absoluten Stimmenzahlen, wie viele Wähler*innen an der Urne oder per Brief abgestimmt haben. Mit rund 58.000 Stimmen führt die SPD das Ranking an. Gegenüber der Bundestagswahl im Februar dieses Jahres haben allein die kleineren, hier zu „Sonstigen“ zusammengefassten Parteien ein Stimmenplus (+ 3.000) erzielen können.

Als Wahl mit der traditionell höchsten Wahlbeteiligung werden Bundestagswahlen als maximal mögliche Ausschöpfungsquote herangezogen. Gemessen an der Bundestagswahl im Februar 2025 mit einer Wahlbeteiligung von 80,1 %, bleiben – die „Sonstigen“ ausgenommen – alle Parteien unter ihrer damaligen Stimmenzahl. Mit 81 Ratswahlstimmen je 100 Zweitstimmen liegt das günstigste Ergebnis bei den GRÜNEN vor. Die Mobilisierungswerte von SPD, CDU und AfD bewegen sich nah am Niveau der gültigen Stimmen insgesamt.

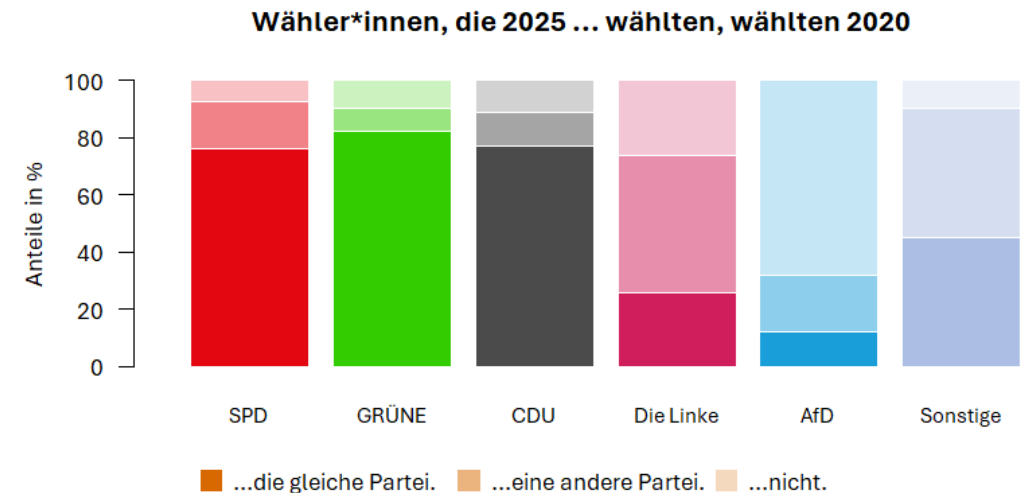
Ratswahl: Wähler*innenwanderung



Was haben die 2020er-Wähler*innen 2025 gewählt?



Was haben die 2025er-Wähler*innen 2020 gewählt?



Wieder für die gleiche Partei stimmen, zu einer anderen abwandern oder nicht wählen?

Ein Blick auf das Abstimmungsverhalten bei der Ratswahl 2020 zeigt, dass insgesamt 73 % bei ihrer Parteienpräferenz geblieben sind, 24 % haben eine andere Partei gewählt und 3 % keine Stimme abgegeben. Ratswahl 2025: Während die Wahlergebnisse von SPD, GRÜNEN und CDU stark von Stammwähler*innen dominiert sind, gab es bei der AfD einen erheblichen Zustrom aus dem Lager der Nichtwähler*innen.

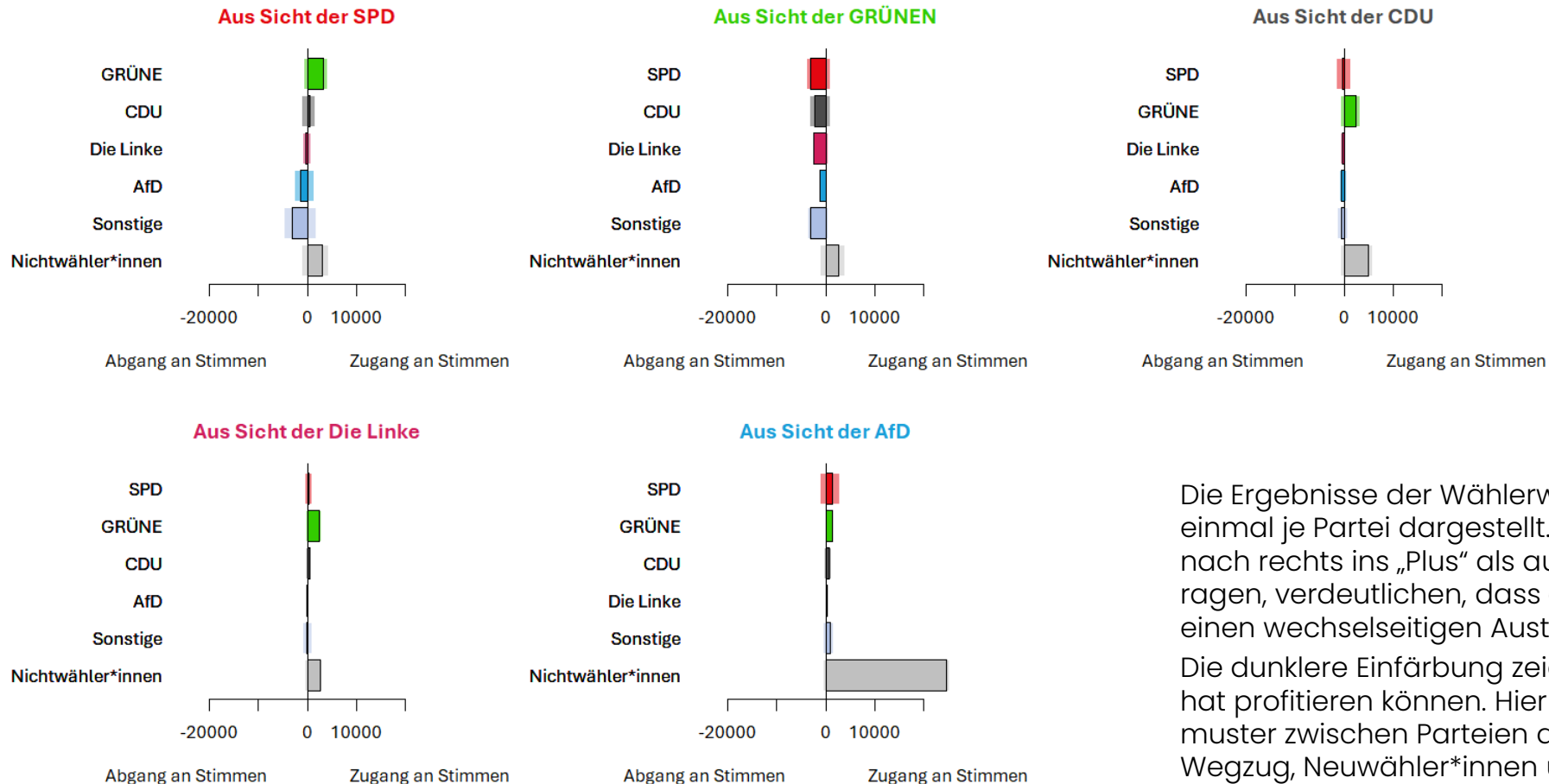
Deutlicher wird das „Geben und Nehmen“ bei einem Blick auf das Wanderungsverhalten aus Sicht der einzelnen Parteien im Detail:

Ratswahl: Wähler*innenwanderung



Ab- und Zugänge gegenüber der Ratswahl 2020 aus Sicht der Parteien

hellerer Farbton: Ab- bzw. Zugang, dunklerer Farbton: Saldo



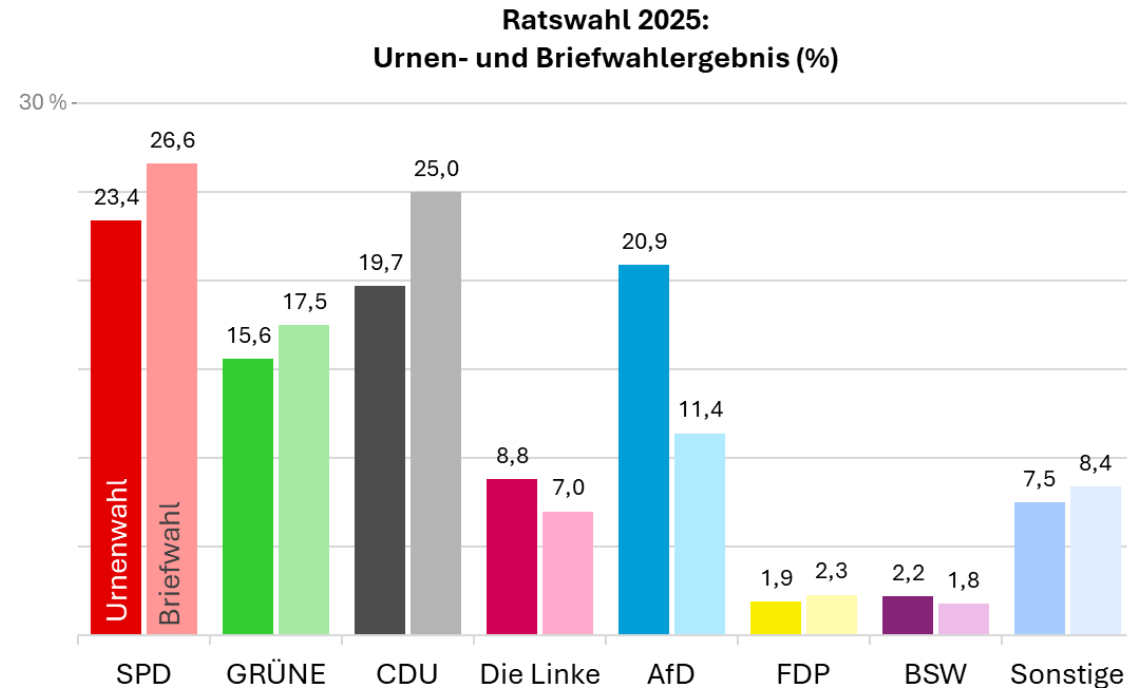
Die Ergebnisse der Wählerwanderung sind hier noch einmal je Partei dargestellt. Farbige Balken, die sowohl nach rechts ins „Plus“ als auch nach Links ins „Minus“ ragen, verdeutlichen, dass es mit einer anderen Partei einen wechselseitigen Austausch gegeben hat. Die dunklere Einfärbung zeigt an, ob man vom Austausch hat profitieren können. Hier sind die Verschiebungsmuster zwischen Parteien dargestellt – ohne Zu- und Wegzug, Neuwähler*innen und Verstorbene.

Ratswahl: Urnen- und Briefwahlergebnis



Partei	Anteil Briefwahlstimmen an allen Stimmen (%)	
	Ratswahl 2025	Ratswahl 2020
SPD	49,0	45,4
GRÜNE	48,6	44,5
CDU	51,8	51,2
Die Linke	40,3	35,8
AfD	31,6	31,0
FDP	49,6	41,9
BSW	41,5	-
Sonstige	48,0	39,7
GESAMT	45,8	44,6

BSW 2025 erstmals angetreten.



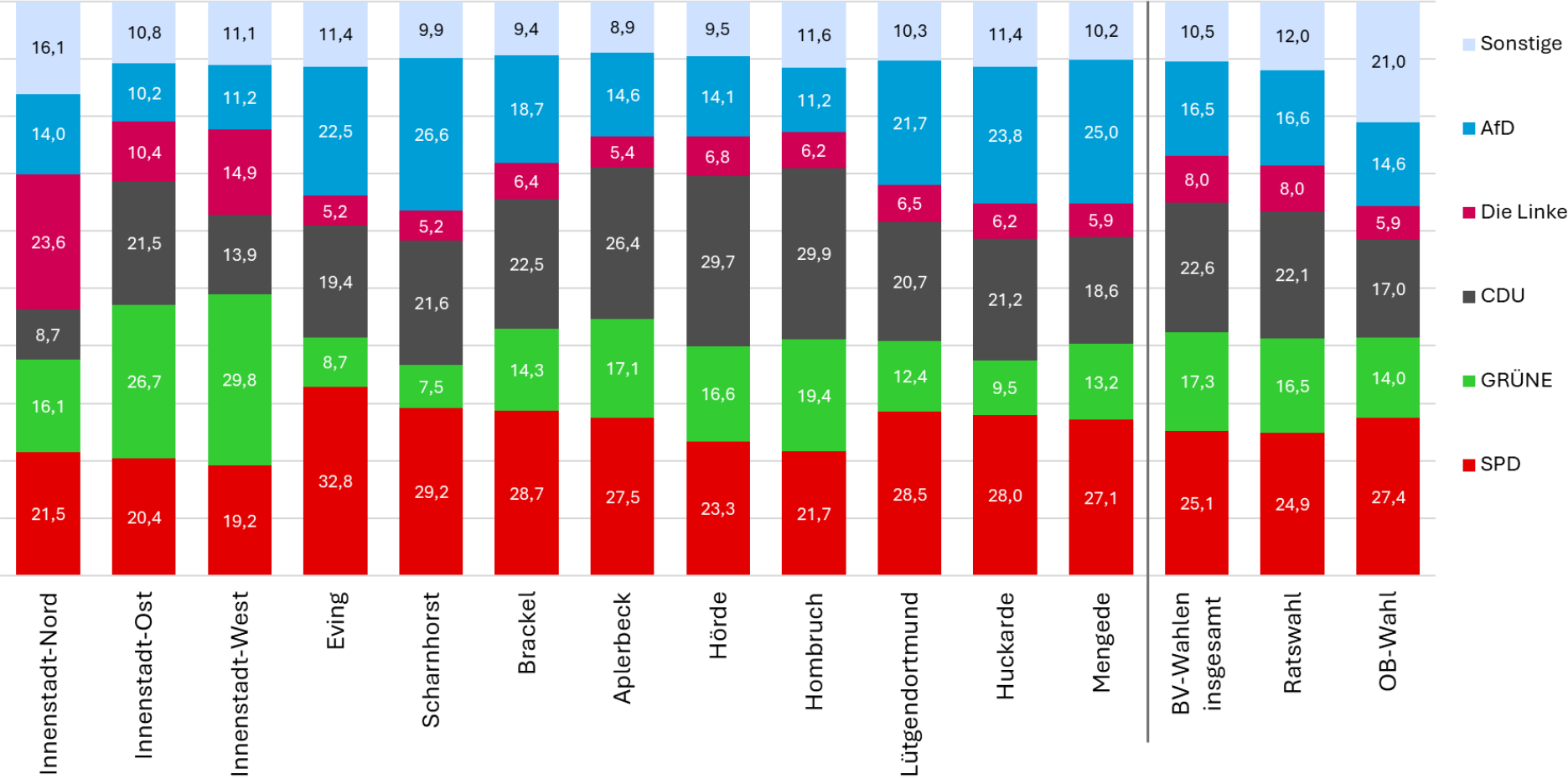
Das Interesse an der Briefwahl ist weiterhin hoch: Insgesamt 45,8 % der gültigen Stimmen sind per Brief abgegeben worden. Zwischen den Parteien gibt es Unterschiede: Rund die Hälfte der SPD-, GRÜNEN- und CDU-Wähler*innen hat per Brief gewählt, aber nur 31,6 % der AfD-Wähler*innen. Entsprechend unterschiedlich können Urnen- und Briefwahlergebnis bei den einzelnen Parteien ausfallen.

Während die Briefwahlergebnisse von SPD, GRÜNEN und CDU entsprechend oberhalb ihrer Urnenwahlergebnisse liegen, ist vor allem die Wählerschaft der AfD in den Urnenwahllokalen überrepräsentiert. Ein Blick auf die Stimmbezirksergebnisse ohne eine Einberechnung der Briefwahl ist deshalb verzerrend.

Bezirksvertretungswahlen



Bezirksvertretungswahlen 2025 in den 12 Dortmunder Stadtbezirken,
insgesamt, Ratswahl und OB-Wahl (%)



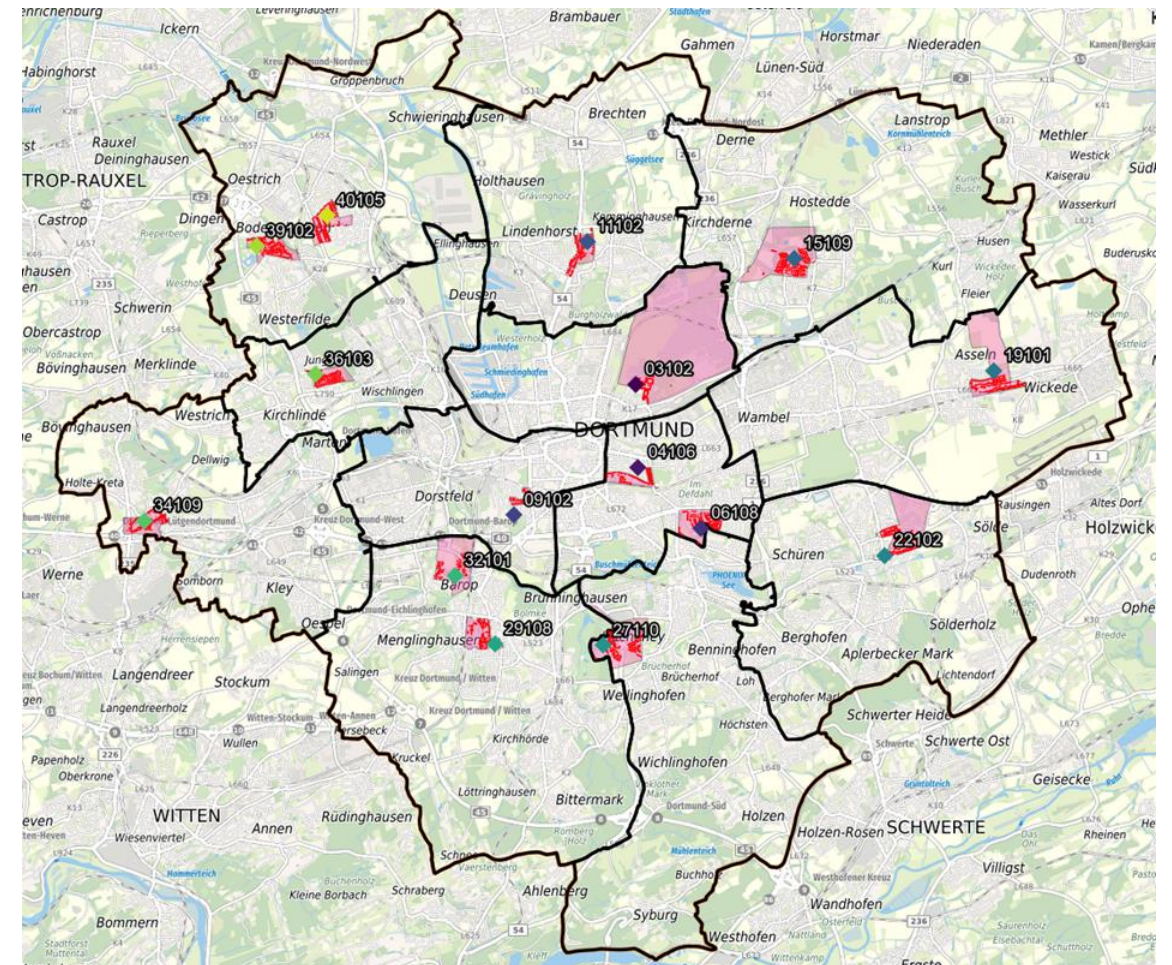
Wahltagsbefragung: Ergebnisse am Tag nach der Wahl



Was wählen Jung und Alt, Männer und Frauen? Was sind die wichtigsten Gründe für die Wahlentscheidung? Und wie schätzen die Befragten ihre persönliche politische und gesellschaftliche Position in Dortmund ein?

Um Antworten zu finden, hat die Dortmunder Statistik eine eigene Wahltagsbefragung durchgeführt. In 15 über das Stadtgebiet verteilten Wahllokalen (jeder Stadtbezirk war vertreten) haben Auszubildende der Stadt Dortmund Wähler*innen nach dem Urnengang gebeten – natürlich freiwillig und anonym – einen kurzen Fragebogen auszufüllen.

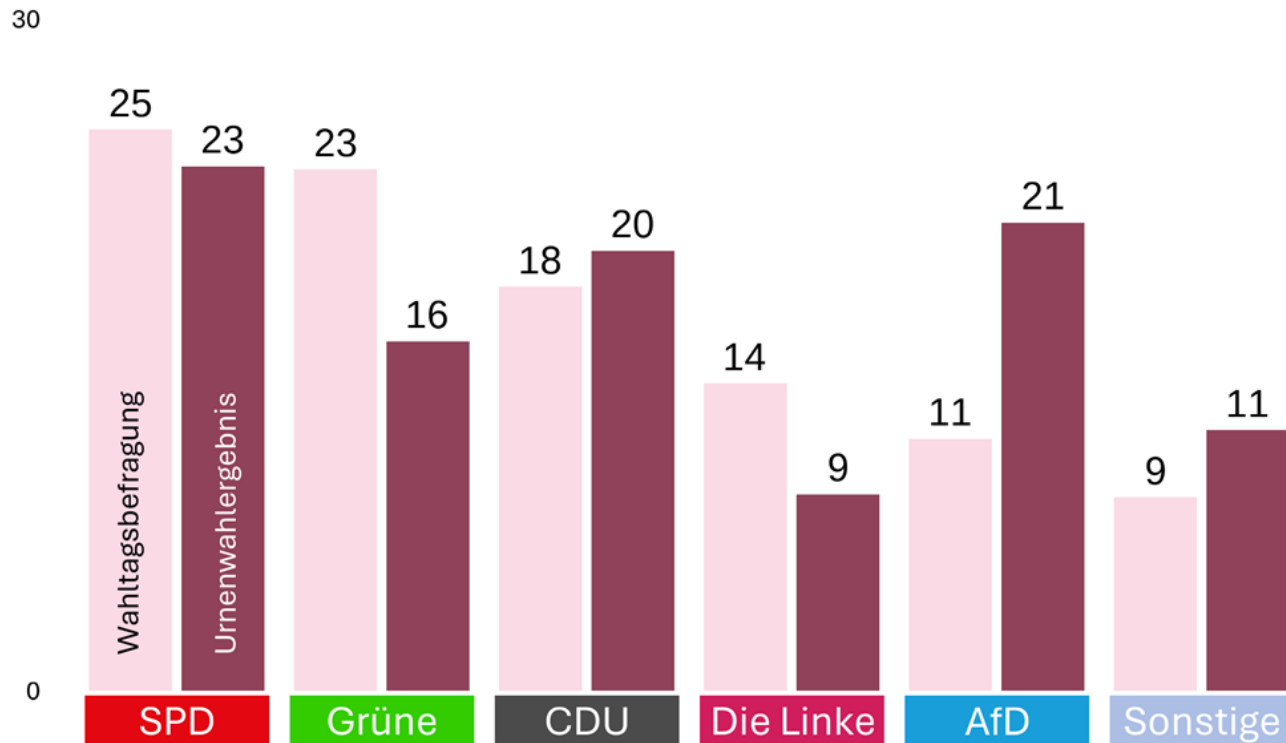
1.333 Befragte haben sich beteiligt, eine erste vorläufige Auswertung liegt vor:



Wahltagsbefragung: Ergebnisse am Tag nach der Wahl



Wahl des Rates:
Umfrageergebnis und Urnenwahlergebnis



Anteile in % der Wähler*innen bzw. der Befragten mit Angabe zur Parteiwahl
Dortmunder Statistik, Wahltagsbefragung zur Kommunalwahl 2025

Wie gut „trifft“ das Wahlergebnis der Umfrage das tatsächliche Urnenwahlergebnis?

Nebenstehende Abbildung zeigt, dass unter den Befragten, die Wähler*innen der GRÜNEN und der Linken stark überrepräsentiert sind, die AfD in der Umfrage dagegen deutlich unter ihrem realen Ergebnis bleibt.

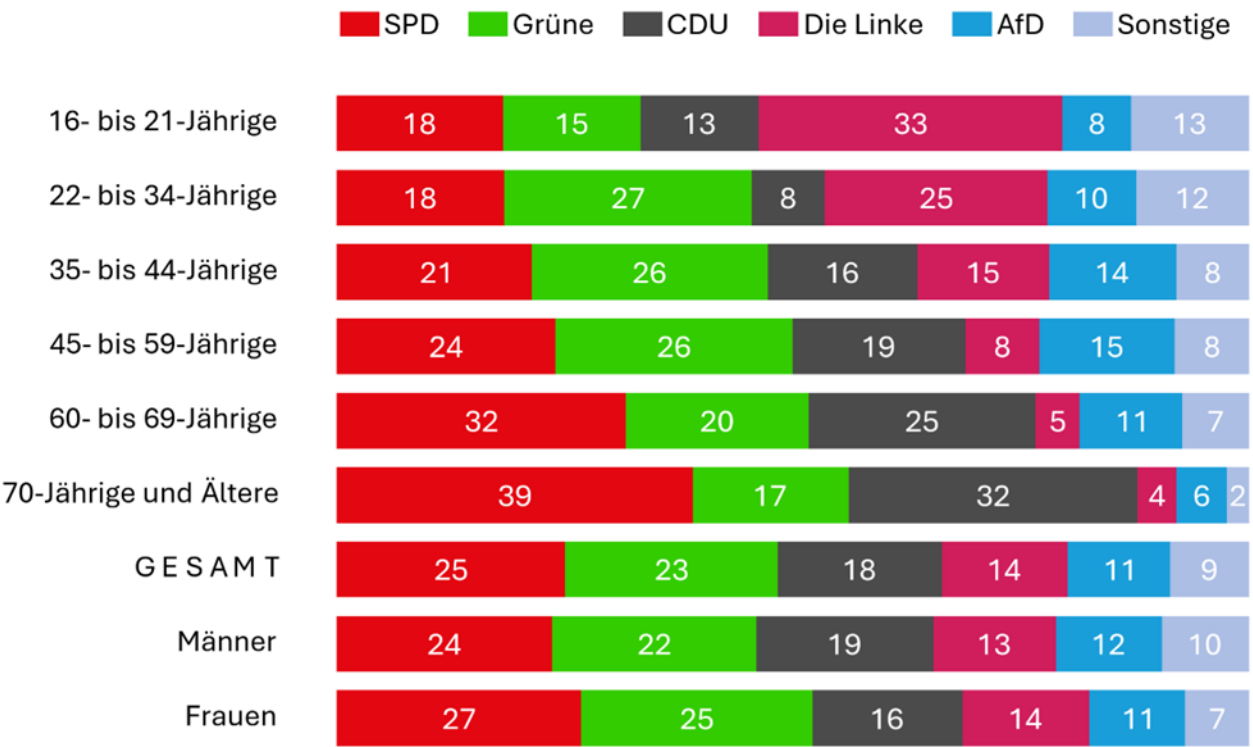
Gründe dafür können die Auswahl der 15 Wahllokale sein, die Ansprache der Wähler*innen in „Stoßzeiten“ oder die unterschiedliche Bereitschaft, sich an der Umfrage zu beteiligen. Eine Analyse der Teilnahmebereitschaft nach demografischen Merkmalen und Parteienpräferenz steht noch aus.

Anders als bei prognostischen Wahltagsbefragungen, deren Güte sich allein am Treffen des Wahlergebnisses bemisst, geht es in der Dortmunder Umfrage um das Erkennen von groben Tendenzen und Mustern zwischen Parteienpräferenz, Entscheidungsgründen, politischer Selbsteinschätzung und demografischen Merkmalen.

Wahltagsbefragung: Ergebnisse am Tag nach der Wahl

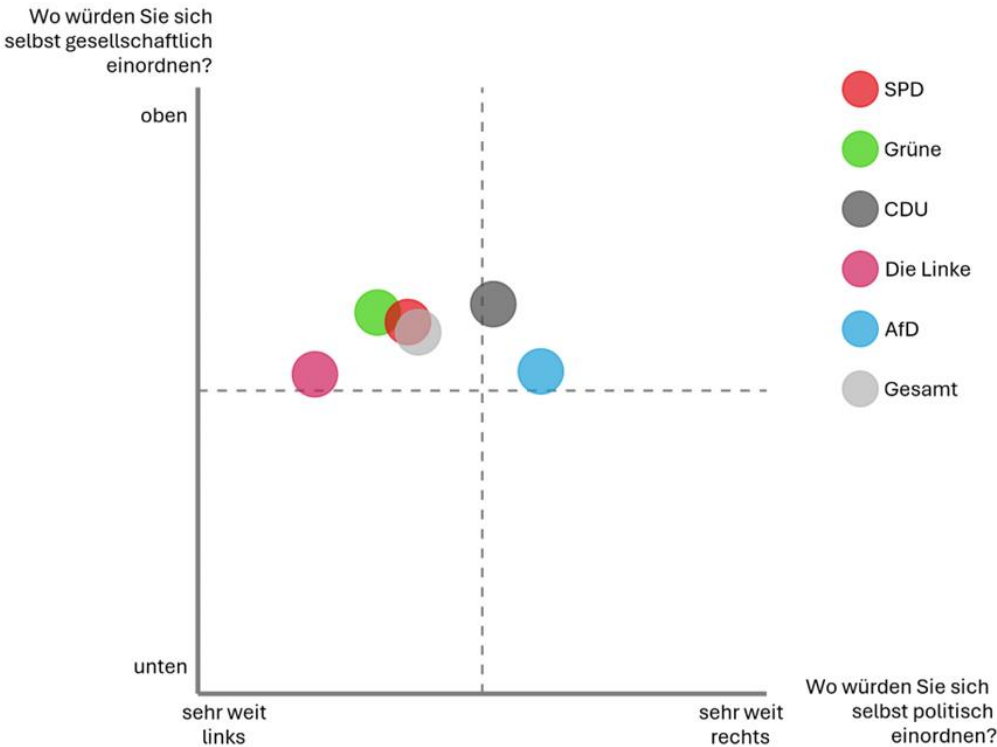


Wahlergebnis (Rat) der Befragten
nach Altersgruppen und Geschlecht



Anteile in % der Befragten mit Angabe zur Parteiwahl
Dortmunder Statistik, Wahltagsbefragung zur Kommunalwahl 2025

Selbsteinschätzung der Befragten
nach gewählter Partei (Rat)

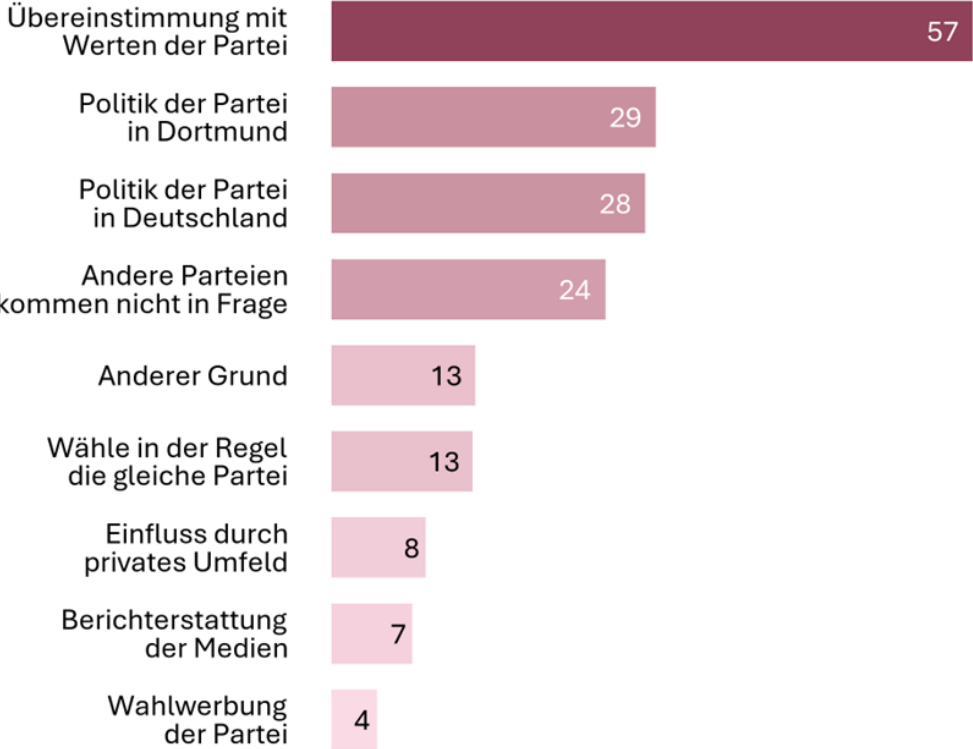


Durchschnittswerte der von den Befragten angegebenen Werte auf zwei siebenstufigen Skalen
Dortmunder Statistik, Wahltagsbefragung zur Kommunalwahl 2025

Wahltagsbefragung: Ergebnisse am Tag nach der Wahl

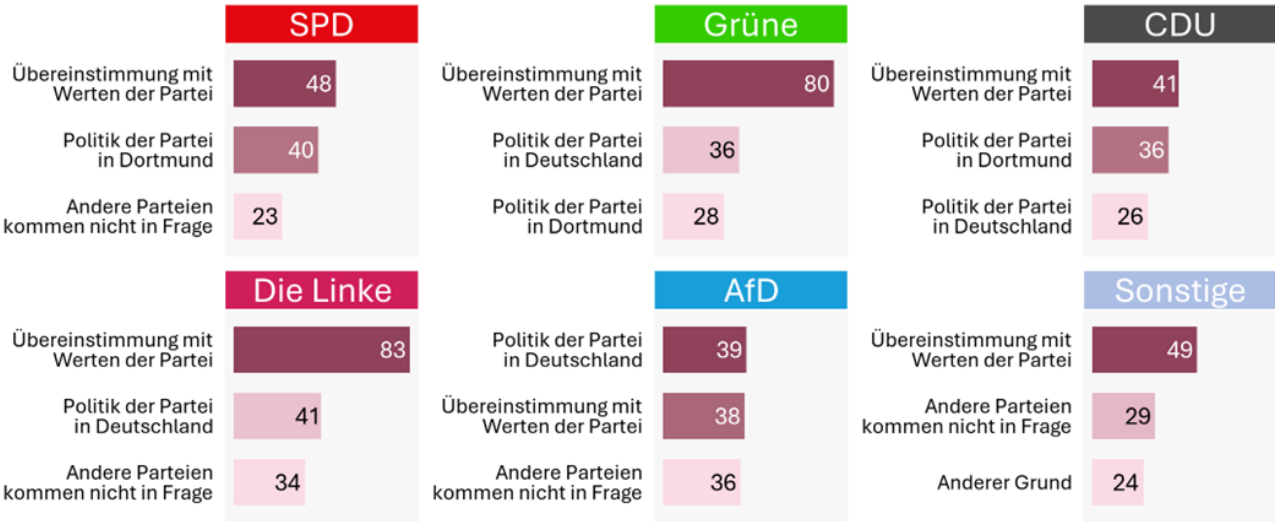


Wichtigste Gründe für die Wahlentscheidung



Anteile in % der Befragten, die diesen Grund als wichtig für ihre Wahlentscheidung angegeben haben
Dortmunder Statistik, Wahltagsbefragung zur Kommunalwahl 2025

Top 3-Gründe für die Wahlentscheidung nach Parteien



Anteile in % der Befragten, die diesen Grund als wichtig für ihre Wahlentscheidung angegeben haben
Dortmunder Statistik, Wahltagsbefragung zur Kommunalwahl 2025

Nach Aufbereitung und Analyse aller Daten wird im vierten Quartal 2025 der Bericht zur Wahltagsbefragung auf der Internetseite statistikportal.dortmund.de veröffentlicht.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!



- Haben Sie Fragen oder Anregungen?
- Nach der Wahl ist vor der Wahl: Unsere Analysen zur Stichwahl finden Sie am 29.09. im Infopaket Wahlanalyse im Internet.

Mitgewirkt:

Studentische Mitarbeiterin Lynn Werner
Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft

Auszubildende der Stadt Dortmund bei der Durchführung
der Wahltagsbefragung

Dortmunder Statistik
Info.Statistik@stadtdo.de
Telefonisch: 0231-50 22124
statistikportal.dortmund.de